

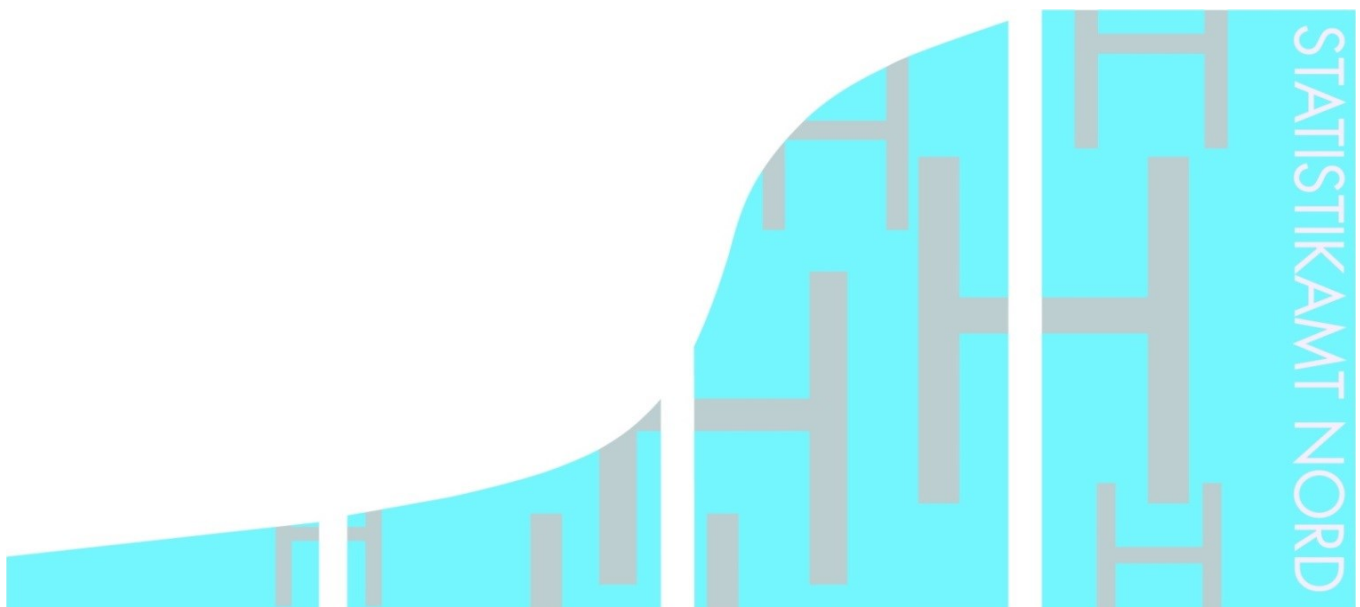
STATISTISCHE BERICHTE

Kennziffer: H I 1 - m 8/19 SH

Straßenverkehrsunfälle in Schleswig-Holstein August 2019

- Vorläufige Ergebnisse -

Herausgegeben am: 23. Oktober 2019



Impressum

Statistische Berichte

Herausgeber

Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein

– Anstalt des öffentlichen Rechts –

Steckelhörn 12
20457 Hamburg

Auskunft zu dieser Veröffentlichung:

Verena Hein

Telefon: 0431 6895-9143

E-Mail: verkehr@statistik-nord.de

Auskunftsdienst:

E-Mail: info@statistik-nord.de

Auskünfte: 040 42831-1766

Internet: www.statistik-nord.de

© Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, Hamburg 2019
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Sofern in den Produkten auf das Vorhandensein von Copyrightrechten Dritter hingewiesen wird, sind die in deren Produkten ausgewiesenen Copyrightbestimmungen zu wahren. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Zeichenerklärung

0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
–	nichts vorhanden (genau Null)
...	Angabe fällt später an
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
x	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
p	vorläufiges Ergebnis
r	berichtigtes Ergebnis
s	geschätztes Ergebnis
a.n.g	anderweitig nicht genannt
u.dgl.	und dergleichen
()	Zahlenwert mit eingeschränkter Aussagekraft
/	Zahlenwert nicht sicher genug

Erläuterungen

Rechtsgrundlage

Gesetz über die Statistik der Straßenverkehrsunfälle (Straßenverkehrsunfallstatistikgesetz – StVUnfStatG) vom 15. Juni 1990, zuletzt geändert durch Artikel 298 der Verordnung vom 31. Oktober 2006 (BGBl. I S. 2407) und in der Verordnung zur näheren Bestimmung des schwerwiegenden Unfalls mit Sachschaden vom 21. Dezember 1994, zuletzt geändert durch Artikel 3 der Verordnung zur Änderung der Anlage zu § 24 a des Straßenverkehrsgesetzes und anderer Vorschriften vom 6. Juni 2007 (BGBl. I S. 1045).

Methodische Hinweise

Die Straßenverkehrsunfallstatistik ist eine Sekundärstatistik, die die Angaben der amtlichen Straßenverkehrsunfallanzeigen auswertet. Aus der Auskunftspflicht der Polizeidienststellen folgt, dass die Statistik nur solche Unfälle erfasst, von denen die Polizei Kenntnis erhält; das sind vor allem solche mit schweren Folgen. Insbesondere bei Verkehrsunfällen mit nur Sachschaden oder mit nur geringfügigen Verletzungen kann es zu einer gütlichen Einigung zwischen den unfallbeteiligten Verkehrsteilnehmern kommen. Diese Unfälle werden der Polizei nicht angezeigt und sind insofern statistisch nicht erfasst.

Die bis Dezember 2007 ausgewiesene Unfallkategorie „Sonstige Alkoholunfälle“ wurde ab Januar 2008 umbenannt in „Sonstige Unfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel“. Diese Kategorie umfasst nun zusätzlich auch sonstige Unfälle unter dem Einfluss anderer berauschender Mittel (z.B. Drogen, Rauschgift), die bislang der Unfallkategorie „Übrige Unfälle mit Sachschaden“ zugeordnet wurden. Ein Vergleich mit zurückliegenden Berichtszeiträumen vor 2008 ist deshalb nur eingeschränkt möglich.

Weitere Informationen

Alle Monatsergebnisse des laufenden Jahres sind vorläufig. Jahresergebnisse mit endgültigen Monatswerten werden im Statistischen Bericht H I 1 - j veröffentlicht. Bundeszahlen veröffentlicht das Statistische Bundesamt in der Fachserie 8, Reihe 7.

Erläuterungen zu einzelnen Merkmalen:

Unfälle

Erfasst sind Straßenverkehrsunfälle, die infolge des Fahrverkehrs auf öffentlichen Wegen und Plätzen entstanden sind und die von der Polizei aufgenommen wurden.

Unfälle mit Personenschaden

- Unfall mit Getöteten: mindestens ein getöteter Verkehrsteilnehmer
- Unfall mit Verletzten: mindestens ein Leicht- oder Schwerverletzter, aber keine Getöteten

Schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden im engeren Sinne

Unfälle, bei denen ein Straftatbestand oder eine Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) vorlag und bei denen gleichzeitig mindestens ein Kfz aufgrund eines Unfallschadens von der Unfallstelle abgeschleppt werden musste. Hierzu zählen auch Fälle unter dem Einfluss berauschender Mittel.

Sonstige Sachschadenunfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel

Unfälle, bei denen mindestens ein Unfallbeteiligter unter dem Einfluss von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln (z.B. Drogen, Rauschgift) stand und gleichzeitig alle beteiligten Kfz noch fahrbereit waren.

Übrige Unfälle mit nur Sachschaden

Unfälle, bei denen alle beteiligten Kfz noch fahrbereit waren und kein Unfallbeteiligter unter dem Einfluss von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln stand.

Getötete

Als Verkehrstoter gilt, wer innerhalb von 30 Tagen an den Folgen eines Straßenverkehrsunfalls verstirbt. Auch aufgrund der hierdurch veranlassten Nachmeldungen kann die Summe der vorläufigen Monatsergebnisse leicht vom endgültigen Jahresergebnis abweichen.

Schwerverletzte

Personen, die zur stationären Behandlung (mindestens 24 Stunden) in einem Krankenhaus aufgenommen wurden.

**Tabelle 1: Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen in Schleswig-Holstein
von September 2017 bis August 2019**

Jahr	Monat	Unfälle					Verunglückte Personen	
		insgesamt	davon				Getötete	Verletzte
			Unfälle mit Personen- schaden	Unfälle mit nur Sachschaden				
				schwer- wiegende im engeren Sinne	sonstige unter dem Einfluss berauschen- der Mittel	übrige		
Anzahl								
2017	September	7 546	1 170	174	43	6 159	13	1 497
	Oktober	8 071	1 039	196	38	6 798	4	1 369
	November	8 249	1 053	227	39	6 930	9	1 346
	Dezember	7 689	897	232	39	6 521	5	1 133
2018	Januar	6 879	793	209	22	5 855	16	1 037
	Februar	6 675	749	218	31	5 677	4	984
	März	7 106	680	179	39	6 208	9	910
	April	7 019	918	171	33	5 897	11	1 200
	Mai	8 575	1 427	184	47	6 917	9	1 829
	Juni	7 781	1 266	176	37	6 302	10	1 592
	Juli	8 147	1 298	143	36	6 670	17	1 745
	August	7 757	1 158	143	34	6 422	10	1 490
Summe	September 2017 bis August 2018	91 494	12 448	2 252	438	76 356	117	16 132
2018	September	7 414	1 119	144	46	6 105	12	1 424
	Oktober	7 817	1 040	167	38	6 572	8	1 327
	November	8 111	960	163	30	6 958	3	1 196
	Dezember	7 426	916	187	28	6 295	13	1 180
2019	Januar	6 748	788	164	34	5 762	6	998
	Februar	6 120	701	143	28	5 248	4	933
	März	6 940	847	175	38	5 880	5	1 073
	April	7 881	987	165	43	6 686	2	1 288
	Mai	8 519	1 084	132	34	7 269	7	1 408
	Juni	8 209	1 300	148	47	6 714	16	1 754
	Juli	7 711	1 083	129	25	6 474	10	1 406
	August	8 095	1 231	126	26	6 712	9	1 571
Summe	September 2018 bis August 2019	90 991	12 056	1 843	417	76 675	95	15 558
Veränderung in %		- 0,5	- 3,1	- 18,2	- 4,8	0,4	- 18,8	- 3,6

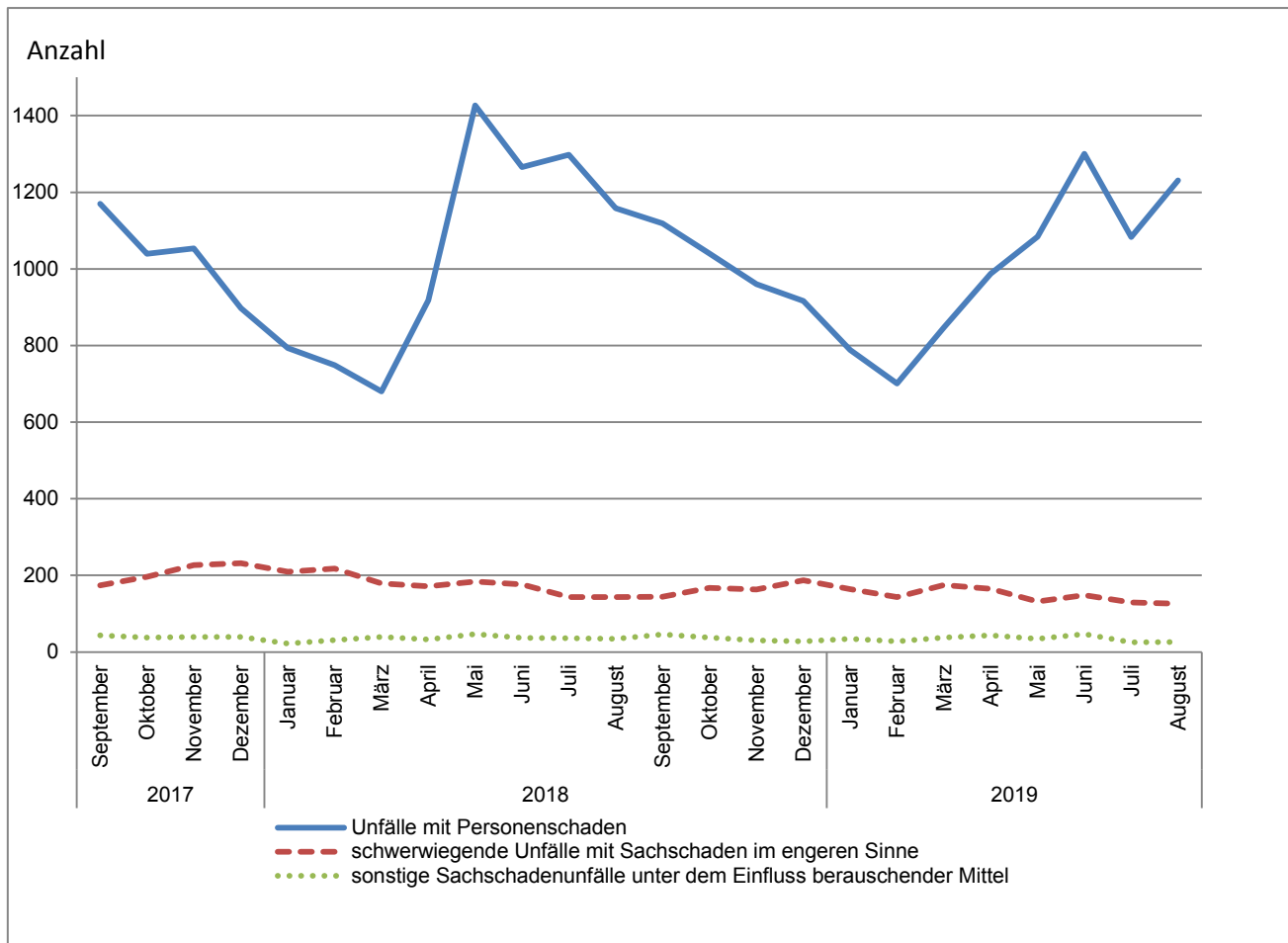
Tabelle 2: Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen in Schleswig-Holstein im August 2019 nach Kreisen

kreisfreie Stadt Kreis	Unfälle					Verunglückte Personen	
	insgesamt	davon				Getötete	Verletzte
		Unfälle mit Personenschaden	Unfälle mit nur Sachschaden				
			schwerwiegende im engeren Sinne	sonstige unter dem Einfluss berauschender Mittel	übrige		
Anzahl							
01 Flensburg	299	33	1	4	261	–	42
02 Kiel	872	113	6	1	752	–	128
03 Lübeck	749	123	8	6	612	–	148
04 Neumünster	217	38	2	–	177	1	48
Kreisfreie Städte	2 137	307	17	11	1 802	1	366
51 Dithmarschen	314	45	7	1	261	1	54
53 Hzgt. Lauenburg	495	66	13	1	415	1	89
54 Nordfriesland	545	123	3	1	418	–	154
55 Ostholstein	759	128	14	2	615	3	179
56 Pinneberg	626	96	12	1	517	1	109
57 Plön	349	39	3	1	306	1	54
58 Rendsb.-Eckernförde	689	101	16	1	571	1	126
59 Schleswig-Flensburg	539	81	10	1	447	–	120
60 Segeberg	667	104	14	–	549	–	134
61 Steinburg	290	52	3	2	233	–	65
62 Stormarn	685	89	14	4	578	–	121
Kreise	5 958	924	109	15	4 910	8	1 205
Schleswig-Holstein	8 095	1 231	126	26	6 712	9	1 571
dagegen							
August 2018	7 757	1 158	143	34	6 422	10	1 490
Veränderung in %	4,4	6,3	- 11,9	- 23,5	4,5	- 10,0	5,4

Tabelle 3: Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen in Schleswig-Holstein im Juli 2019 nach Kreisen

kreisfreie Stadt Kreis	Unfälle					Verunglückte Personen	
	insgesamt	davon				Getötete	Verletzte
		Unfälle mit Personenschaden	Unfälle mit nur Sachschaden				
			schwerwiegende im engeren Sinne	sonstige unter dem Einfluss berauschender Mittel	übrige		
Anzahl							
01 Flensburg	257	36	2	1	218	–	45
02 Kiel	756	92	10	3	651	–	114
03 Lübeck	668	91	10	4	563	–	110
04 Neumünster	174	23	5	1	145	–	27
Kreisfreie Städte	1 855	242	27	9	1 577	–	296
51 Dithmarschen	317	55	7	1	254	1	66
53 Hzgt. Lauenburg	446	55	13	3	375	–	66
54 Nordfriesland	578	109	7	1	461	–	124
55 Ostholstein	826	99	13	1	713	1	137
56 Pinneberg	609	91	16	1	501	1	115
57 Plön	343	40	2	–	301	–	57
58 Rendsb.-Eckernförde	684	109	10	2	563	2	162
59 Schleswig-Flensburg	536	72	12	3	449	3	101
60 Segeberg	647	86	6	2	553	2	114
61 Steinburg	283	46	3	–	234	–	56
62 Stormarn	587	79	13	2	493	–	112
Kreise	5 856	841	102	16	4 897	10	1 110
Schleswig-Holstein	7 711	1 083	129	25	6 474	10	1 406
dagegen							
Juli 2018	8 147	1 298	143	36	6 670	17	1 745
Veränderung in %	- 5,4	- 16,6	- 9,8	- 30,6	- 2,9	- 41,2	- 19,4

Grafik 1: Straßenverkehrsunfälle in Schleswig-Holstein ohne übrige Sachschadenunfälle von September 2017 bis August 2019



Grafik 2: Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden in Schleswig-Holstein im August 2019 nach Kreisen

